



Pressemitteilung

Kommunales Kino mon ami und Bauhaus-Universität Weimar präsentieren zum Bauhaus-Jahr 2009
Bauhaus & Film

Die Meinung, dass es keine »Bauhaus-Filme« gib, ist weitverbreitet und in der umfangreichen Bauhaus-Forschung finden sich kaum Studien zum Thema Film. Seltsam nur, dass dieses Medium im Bauhaus so wenig Beachtung gefunden haben soll, obwohl es doch in der Programmatik, vor allem bei László Moholy-Nagy, eine große Rolle spielt. In der Tat hatte Moholy-Nagy vergeblich versucht, die ihm zugesagte »Versuchsstelle für Filmkunst« am Bauhaus einzurichten. Doch solche Ausbildungsstätten gab es Ende der 20er fast nirgendwo auf der Welt, das revolutionäre Russland ausgenommen. Filmproduktion ist zudem stets kostenintensiv. An den Kosten der Inflation und der Tonfilm Einführung Ende der 20er Jahre sind ganz andere Organisationen zugrunde gegangen. Zudem waren nicht-kommerzielle Abspelstätten (Filmklubs, Kunstkinos) in Deutschland damals noch wenig entwickelt. Schließlich wurde die Schule bald schon durch die Nationalsozialisten zerschlagen. Eine vom Bauhaus geprägte Filmkultur darf man also nicht erwarten.

Nichtsdestotrotz gibt es eine durchaus ansehnliche, in dieser Retrospektive zusammengetragene Filmpraxis von Lehrenden und Schülern des Bauhauses! Immerhin dreizehn Namen. Sehr viel mehr Autorennamen hat auch der berühmte Filmcorpus der »Deutschen Filmavantgarde« nicht hervorgebracht. Was fehlt, sind Forschungen zu diesen Bauhaus-Filmen. Einen Beitrag dazu wollen wir mit den Vorträgen der »Studientage Bauhaus & Film« (23.-25.4. in Weimar) leisten.

Das Thema »Bauhaus & Film« umfasst aber mehr als nur die Filmwerke der engeren Gruppe der Bauhäusler. Diese Retrospektive zum filmenden und gefilmten Bauhaus widmet sich drei Bereichen:
1. den Filmen der Bauhaus-Meister (Gropius, Moholy-Nagy, Schlemmer) und Bauhaus-Schüler (Ellen Auerbach, Ella-Bergmann-Michel, Heinrich Brocksieper, Alfred Ehrhardt, Werner Graeff, Ludwig Hirschfeld-Mack, Kurt Kranz, Nathan Lerner, Kurt Schwerdtfeger, Re Soupault).

2. den historisch nachweisbaren Filmveranstaltungen am Bauhaus (Richter-, Vertov-, Stahlrahmenhaus-Filme, Dessauer Eröffnung) und den zeitgenössischen, dem Bauhaus nahestehenden Avantgardefilm-Veranstaltungen (Ruttman, Gance, FIFO, La Sarraz)

3. den in der Nachkriegszeit entstandenen Porträtfilmen über die Bauhaus-Meister und die Prinzipien der Schule, die auch bereits am »Mythos Bauhaus« mitgewirkt haben. Alle Veranstaltungen werden daher durch Kenner der Materie kritisch eingeführt und kommentiert.

Während des gesamten Jahres findet monatlich eine Veranstaltung der Reihe statt (9 Programme). Darüber hinaus gibt es während dreier Monate Schwerpunktveranstaltungen, bei denen stets eine Reihe von Programmen gebündelt präsentiert werden: im Rahmen der »Studientage Bauhaus & Film« (April, sieben Programme), der »Architektur + Film Tage« (Juni, drei Programme) und der Bauhaus-Sommerakademie (August, drei Programme).

Kuratierung und Texte von: Thomas Tode, Hamburg

Veranstalter: Kommunales Kino mon ami Weimar, Bauhaus-Universität Weimar, Film e. V. Jena

Kooperationen: Bauhaus-Universität, Fakultät Architektur, Fakultät Medien, Fakultät Gestaltung, Bauhaus Film-Institut, Freundeskreis der Bauhaus-Universität Weimar e. V., Bauhaus-Archiv Berlin

Unterstützer: Stadt Weimar, ImPuls-Region Erfurt - Weimar - Jena,

Sparkassenstiftung Weimar - Weimarer Land, Architektenkammer Thüringen, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e. V.

Medienpartner: Radio LOTTE Weimar 106,6 Mhz

Dank auch an das Kino Metropolis in Hamburg und das Kino Arsenal in Berlin, die das Filmprogramm in reduzierter Form nachspielen.

Eröffnungsveranstaltung: Do 29. Januar 2009 19.30 Eröffnung: Julia Mieke (Stadtkulturdirektorin Weimar), Einführung: Niels Bolbrinker & Kerstin Stutterheim (Filmemacher, Berlin)

Kontakt: Kommunales Kino mon ami, Tel: 03643/847745, Mail: kinomonami@yahoo.de
Goetheplatz 11, 99423 Weimar